

## Maierenrede 2018

Schon seit langem steht es fest, heut soll sein das Maiefest.  
Doch lasst mich erst begrüßen, alle Einwohner und Gäste,  
die unser Fest hier froh vereint,  
noch stehen wir unter des Maibaums Äste  
der weit in unsere Flur hin scheint.

Bevor das Pfingstfest richtig begann, stand erstmal das Vorstandssingen in der  
Schenke an.

Mit edlem Tropfen und feinem Gesang fing die Pfingstvorbereitung an.

Am nächsten Tag holten wir die Birken, auf unseren Schultern merkten wir unser  
Wirken.

Die kräftige Schenkstanne wurde durch einen ehemaligen Tannenchaffeur  
gespendet,  
somit haben wir sie aus seinem Garten entwendet.

Ein Burschenvater konnte nach dem Ansingen nicht heim  
Deswegen kehrte er in der Dorfbäckerei als neuer Lehrling ein.

Auch dieses Jahr haben wir wieder einen Bus bekommen,  
drum hat uns ein Langensalzaer Busfahrer mit in den Wald genommen.

So wie auch im letzten Jahr,  
fuhr unsere ganze Burschenschar zu des Grasses Höhen,  
weil dort die schönsten Tannen stehen.

Unsere Burschenschaft war knapp bemessen,  
drum haben in dem Bus einige Altburschen mit gesessen.

Mit geleerten Flaschen und Gesang kamen wir im Walde an.  
Wir ruhten einige Minuten lang, denn der Förster kam nach uns an,  
und unsere Suche nach einer schönen Tanne begann.

Zwei Altburschenväter trieben die Suche der Tanne zügig voran, sodass das Fällen  
recht schnell begann.

Die wunderschöne Maie blieb in einem Stück,  
denn der Reißig auf dem Boden federte sie ab, zum Glück.

Da in diesem Jahr die Tanne war sehr schwer, drum dachte sich ein Pfingstbursche,  
ich mach den Darm vorher leer.

Unsere Tanne ist 26 m lang,  
so steht sie da, schaut sie euch an.

Zusammen mit 35 Mann Burschenkraft,  
haben wir unsere Tanne aus dem Wald geschafft.  
Und nach kurzem rangieren dann,  
traten wir die Fahrt nach Allmenhausen an.

Pünktlich zum Mittag in Allmenhausen angekommen,  
hat uns unser Pfingstwirt herzlich in Empfang genommen.  
Bevor das Essen begann, stand noch ein Fotoshooting mit unserm Star- Fotografen  
an.

Bei bestem Essen und Gesang hielten wir aus zwei Stunden lang.  
Diese Rast hat uns sehr gefallen,  
denn man hörte unsere Lieder durch ganz Allmenhausen schallen.

Zum Abschluss boten wir unseren Gastwirt noch ein Liedchen dar,  
dann zog sie Richtung Heimat, die Kirchheilinger Burschenschar.

Während bei uns glänzte der Nabel und Ranzen,  
fingen unsere Mädchen an mit den Kindern zu tanzen.

Der Kindertanz im Angels war gut bemessen,  
bei prächtiger Stimmung und bestem Essen.  
Die Kinder konnten es kaum fassen  
und wollten sich alle schminken lassen.

Pünktlich halb 6 stellten wir uns zum Umzug fürs Tannestellen auf,  
und so nahm das alljährliche Schauspiel seinen Lauf.  
Als Dank an unsere Kindertanz-Manager Tina und Falk,  
brachten wir ihnen wieder eine Tanne mit aus dem Wald.

Mit dem Gesang unserer Mädchen, den Altburschen und unserer Burschenkraft  
haben wir die schöne Pfingsttanne hier am Speicher zum Stehen gebracht.

Nach kurzem Duschen und Umziehen dann,  
trat die Pfingstgesellschaft zur Pfingstdisco an.  
DJ Wolle war wieder der absolute Hit,

und so feierte die gesamte Pfingstgesellschaft kräftig mit.

Nach altem Brauch stand nun das Schreiben an nächster Stelle  
und dabei tranken wir so manches Helle.

Ein Pfingstbursche war so bemüht und hat richtig vorgeglüht.

2 Pfingstburschen hatten sich bei der Birkenwahl etwas übernommen,  
drum kehrten sie um und haben eine leichtere Birke aufgenommen.

Dieses Jahr sah es nicht ganz gut aus,  
denn zwei unserer Pfingstmädchen gingen alleine zum Tanze heraus.  
Deshalb mussten auch die Burschenväter eine Birke holen und bekamen dabei  
heiße Sohlen.

Am Sonntagmorgen zum Umzuge dann,  
zogen wir uns festlich an.

Wie immer so auch in diesem Jahr,  
stellten wir eine komplett neue Pferdeschar.

Dieses Jahr kamen die Pferde pünktlich, es war sehr nett,  
so starteten wir an der Gemeindeschenke komplett.  
Die Anger-Musikanten waren dieses Jahr wieder unsere Kapelle  
und waren zu jedem Ständchen famos zur Stelle.

Die Ständchen haben sicher recht gut gefallen,  
denn wir bekamen reichlich Lob und Gaben von allen.  
Dieses Jahr brachten wir unsere Pferde recht früh nach Haus,  
und tranken noch so manches Helle in der Schenke aus.

Auch diesmal war der Platz auf dem Speicher knapp bemessen,  
deshalb haben wir wieder in unserer schönen Museumsbar gesessen.

Dort stieg die Stimmung gut an,  
denn die Angermusikanten spielten noch ein paar Lieder an.

Die Musik der Fux Band war phänomenal,  
drum bebte der ganze Saal.

So tranken wir noch bis zu später Stunde,  
eine nach der anderen Runde.

Beim Frühschoppen ging es mit der Band „Dick und Durstig“ richtig lustig zu,  
und wir leerten manches Glas im Nu.

Beim Tanzen und beim Singen,  
ließen wir wieder die Kronleuchter schwingen.

Die Stimmung auf dem Saale war an dem Tag der Hit,  
denn es feierten und sangen alle kräftig mit.  
1 Stuhl und ein Tisch waren für diese Strapazen nicht geeicht,  
drum zerbrachen sie ganz leicht.

Der Behringer hat mit Witz die Laune der Gäste gerührt,  
und kurzerhand eine Cordula Grün gekührt.

Nach dem Frühschoppen hatten einige nicht genug  
und leerten in der Gemeindeschenke noch so manchen Krug.

Zum Abendbrot bei Erhard dann,  
kamen wir festlich gekleidet an.  
Nach dem Tischspruch ließen wir uns das Essen munden  
und tranken noch so manche Runden.

Ein Vorstandsbursche war von der Veranstaltung so benommen, so ist er nicht zum  
Abendbrot gekommen.

Ein besonderer Dank nochmal an dieser Stelle,  
geht an unser Pfingstschankwirt Erhard für so manches Helle.

Ein Burschenvater konnte es nicht lassen und hat zum Rausmarsch die Trommel  
erschallen lassen.

Am zweiten Abend haben wir wieder oben auf dem Speicher gesessen,  
um der grandiosen Stimmung beizumessen.

Der Behringer war vom Pfingstfest wieder hell auf begeistert,  
drum hat er den 2. Tanz mit bravour gemeistert.

Dieses Jahr war der 2. Abend wieder sehr gut besucht, drum haben wir ihn schon für  
nächstes Jahr gebucht.

Auf dem Heimweg konnte unser Startrommler es nicht lassen und hat die Trommel  
erneut erschallen lassen.

Zur Nachfeier ging es wieder mal rund  
und es wurde gefeiert bis zu späten Abendstund.  
Ein Vorstandsbursche hob einen Stuhl nach oben  
Drum sammelten wir dann die Scherben von dem Boden.  
In Erhard's Schenke beim gemütlichen Plausch  
klang somit für uns das Pfingstfest langsam aus.

Alles in allem kann ich wohl sagen,  
wir haben das Pfingstfest wie immer recht gut vertragen.

Zum Schluss möchte ich nicht versäumen, allen Leuten Dank zu sagen  
die mit ihrem Schwung und ihren Gaben zum Gelingen des Festes haben  
beigetragen.

Vielen Dank  
der Agrargenossenschaft,  
dem Blumenladen Wicki,  
den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr,  
den Altburschen,  
sowie der Kapelle  
und den Burschenvätern auf alle Fälle,  
kurz jeden dem hier Dank gebührt, fühle sich hiermit geehrt.

Bevor wir nun das Tanzbein auf des Gutshofs neu geputzter Bühne schwingen,  
wollen wir den Maibaum zu Falle bringen.  
Vor Wochen stand er noch in voller Pracht,  
doch niemand hat an sein Ende gedacht.

Nach altem Brauch hilft ihm kein Sträuben,  
er muss sich dem Axtschlag der Pfingstburschen beugen.

Im nächsten Jahr werden wir vereint hier stehen  
und an seiner Stelle einen noch Schöneren sehen.

Lasst nun fröhlich die Musik erschallen.  
unser Maibaum er soll fallen!!!